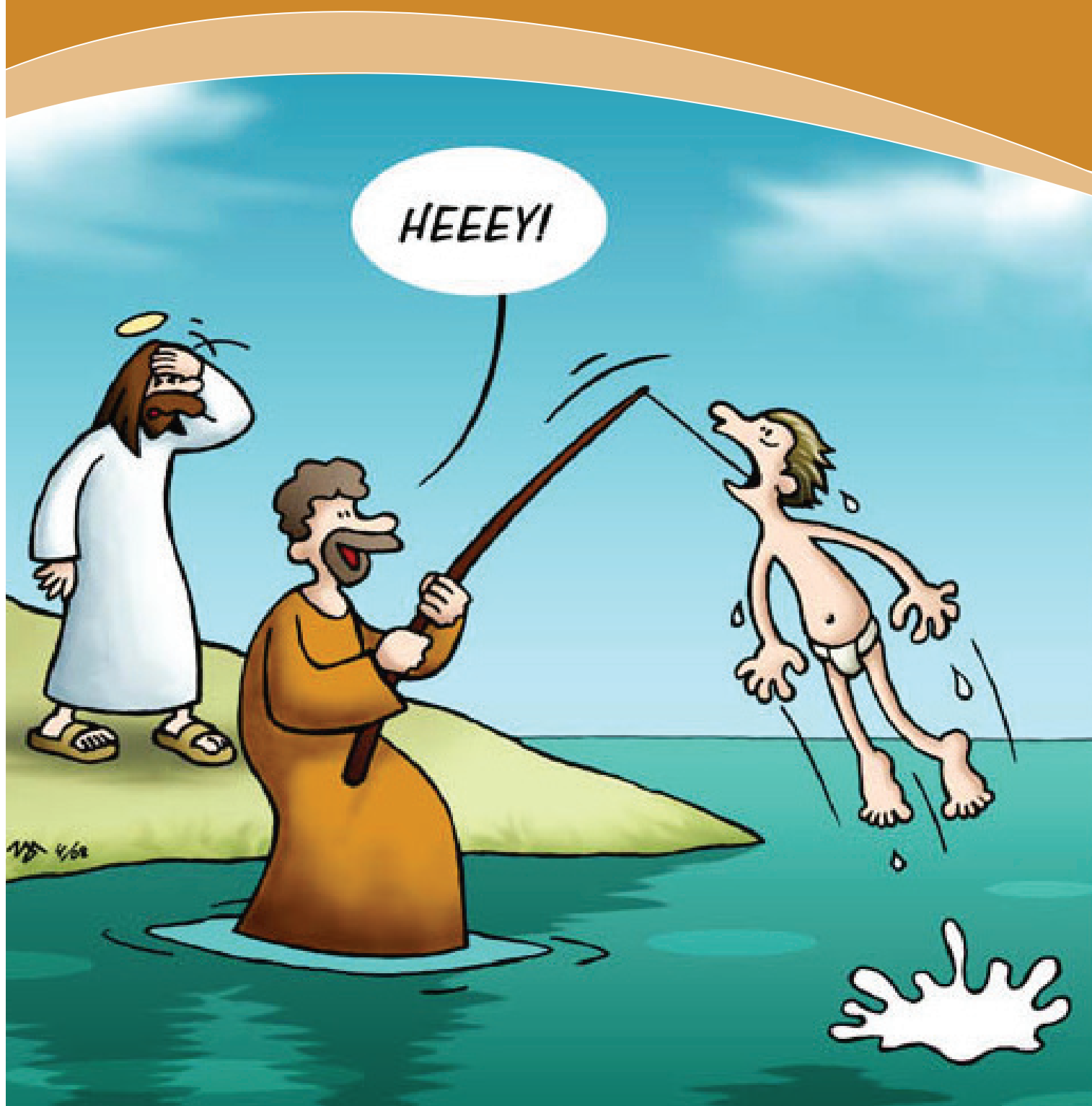


# „Komm und folge mir“

## Petrus - Wie ein einfacher Fischer zum Freund Jesu und zum Fels der Gemeinde wird

KGG Nr. 110 - 22. Jahrgang - 2014/2015



# Inhaltsverzeichnis

Zum Thema .....	Seite 03
Schriftstellen zur Auswahl .....	Seite 04
Gottesdienstvorschläge	
... „Zum Menschenfischer will ich dich machen“ .....	Seite 06
... „Petrus bekennt mit felsenfester Sicherheit: „Du bist der Messias.“ .....	Seite 10
... Petrus – Fels der Gemeinde .....	Seite 15
Gottesdienstelemente .....	Seite 18
Quellenangaben .....	Seite 19
Lieder.....	Seite 20

## ZUM THEMA

Petrus, der ursprünglich Simon heißt, gilt als einer der ersten Juden, die Jesus in seine Nachfolge ruft. Die Begegnung mit Jesus verändert sein ganzes Leben. Aus dem Fischer wird ein Menschenfischer. Die Autorität seiner Person im Kreis der Jünger wird dadurch deutlich, dass Petrus in Apostel-Listen stets an erster Stelle steht und oft stellvertretend für den Jüngerkreis Jesu spricht. Jesus selbst verleiht ihm den Namen Petrus: Aus Simon wird Petrus (hebr. Kephas), der Fels, auf dem Jesus seine Kirche aufbauen möchte. Petrus wird in den Evangelien sehr widersprüchlich und menschlich dargestellt. Petrus ist einerseits jener Jünger, dem das Messiasbekenntnis zugeschrieben wird, und andererseits scheint es als hätte er es vorösterlich doch noch nicht ganz verstanden. Petrus ist zum einen der, der alles für Jesus tun möchte und zum anderen ist er es, der Jesus dreimal verleugnet.

Doch Jesus verzeiht ihm. Er hat einen Auftrag für ihn: ihm nachzufolgen und sich um die Menschen zu kümmern, die an Gott glauben. Laut Evangelien ist sein Leben ein aufregendes. Er erlebt Höhen und Tiefen, Freude, Trauer und Verzweiflung, Orientierungslosigkeit, Angst und Versagen, aber auch Mut und Zuversicht. Und trotz allem war er mit Jesus auf dem Weg. Er hat aus seinen Versagungen, aus seinen Niederlagen gelernt, ist immer wieder aufgestanden und hat den Weg mit Jesus weitergeführt. Die folgenden Gottesdienstvorschläge laden ein die Figur des Petrus besser kennen zu lernen und zu entdecken, wo es mir ähnlich geht wie Petrus.

Christine Gruber-Reichinger

## GUT ZU WISSEN... - ÜBER DAS GLAUBENSBEKENNTNIS: CREDO

Schon im Neuen Testament finden sich Bekenntnisformeln der Christen und Christinnen, in denen sie versuchen, die wichtigsten Punkte ihres Glaubens zusammenzufassen. Später in der Kirchengeschichte wurden diese immer länger und genauer ausformuliert. Zudem versuchte das Christentum sich mit diesen Glaubensbekenntnissen gegen Irrlehren abzugrenzen. Das Apostolische Glaubensbekenntnis versteht sich als eine Zusammenfassung der wichtigsten Glaubenssätze des christlichen Glaubens. Im Regelfall wird es in der römisch-katholischen Kirche bei jedem Sonntags- und Festgottesdienst als Erinnerung und zum Lob und Dank Gottes gebetet. Das Taufbekenntnis ist das Glaubensbekenntnis in Frage- und Antwortform. Auch bei der Tauferneuerung wird es in dieser Form verwendet. Inhaltlich besteht das Glaubensbekenntnis vor allem aus drei großen Artikeln, d.h. Absätzen, die die Dreieinigkeit Gottes zum Ausdruck bringen. Jeder Artikel betrachtet eine Person der Trinität (Dreifaltigkeit). Zunächst liegt die Betrachtung auf Gott, dem Schöpfer der Welt, dann auf Jesus Christus, dem Sohn und Weltenrichter und als drittes fällt unser Blick auf den Heiligen Geist, der vor allem die Gemeinschaft der Glaubenden bewirkt.

### **Glaubensbekenntnis (Credo) im Neuen Gotteslob**

GL 573,8	Allgemein
GL 586,1	Großes Glaubensbekenntnis
GL 3,4	Apostolisches Glaubensbekenntnis